

10. Morgenlied im Frühling.

1. Wer schlägt so rasch an die Fenster mir
Mit schwanken, grünen Zweigen?
Der junge Morgenwind ist hier
Und will sich lustig zeigen.

2. „Heraus, heraus, du Menschensohn!“
So ruft der fecke Gefelle;
„Es schwärmt von Frühlingsswonnen schon
Vor deiner Kammerchwelle.

3. Hörst du die Käfer summen nicht?
Hörst du das Glas nicht klirren,
Wenn sie, betäubt von Duft und Licht,
Hart an die Scheiben schwirren?

4. Die Sonnenstrahlen stehlen sich
Behende durch Blätter und Ranken
Und wecken auf deinem Lager dich
Mit blendendem Schweben und Schwanken.

5. Die Nachtigall ist heiser fast,
So lang hat sie gesungen,
Und weil du sie gehört nicht hast,
Ist sie vom Baum gesprungen.

6. Da schlug ich mit dem leeren Zweig
An deine Fensterscheiben:
Heraus, heraus in des Frühlings Reich!
Es wird nicht lange mehr bleiben.“

W. Müller.

11. Zum Walde.

1. Schön ist die Flur — Gott sei gedankt! —
Wenn segenschwer die Ahre schwankt;
Mich aber lockt der kühle Wald,
Der Hirsche schattger Aufenthalt.